

Saskatchewan Courier

Der „Saskatchewan Courier“ ist die größte deutsche Zeitung in West-Canada u. wird in allen deutschen Kreislagen gelesen. Erscheint jeden Mittwoch und kostet bei Vorabzahlung \$1.00 pro Jahr. Bestellungen werden zu jeder Zeit angenommen. Man abonnieren: „Saskatchewan Courier“, Drawer 505, Regina, Sask., oder spreche in der Office der „Saskatchewan“-Blätter, deren Adressen auf Verlangen mitgeteilt.

1819 Scarth St. Zimmer 104

Organ der Deutschen in West Canada

1819 Scarth St. Room 104

7. Jahrgang

Regina, Saskatchewan, Mittwoch, 3. November 1913

No. 1

Eisenbahnunglück

Passagierzug entgleist in voller Fahrt in der Nähe von Moose Jaw

Junges Mädchen getötet und zehn Personen schwer verletzt

Englisch ereignete sich am Montag Morgen um 5 Uhr. — Defekte Weiche scheint Ursache gewesen zu sein. — Nur zwei Waggonen wurden zertrümmert. — Sanften in Frachtzug, der auf Nebenlinie hielt, hinein. — Wüde Panik unter den Passagieren. — Sechsjähriges Mädchen scheinlich zermalmt. — Alle Opfer im Hospital in Moose Jaw untergebracht. — Strenger Untersuchung eingeleitet. — Sensationelle Enthüllungen stehen bevor.

Moose Jaw. — Eine Person wurde auf der Stelle getötet und zehn andere wurden schwer verletzt, als der Passagierzug Nr. 4 auf der Fahrt nach dem Osten am Montag Morgen eine Weiche westlich von hier entgleiste.

Die Opfer sind:
William Waterman aus Ottawa, 16 Jahre alt, tot.
Frau Charlotte Waterman, William's Mutter, schwerer Schädelverletzung.
Dan Brooks aus Edmonton, 27 Jahre alt, doppelter Beinbruch.
T. H. St. Hilaire aus Gull Lake, schwere Querschnitts- und Abschlüpfung.
G. Johnson, 22 Jahre alt, aus Regina, Kopfverletzung.
Henry Kate aus Vancouver, Washington, schwere Querschnitts- und Abschlüpfung.
G. A. Jarridge, 27 Jahre alt, aus New Hamburg, Verrenkung des Hüftgelenks.
H. Warren aus Ottawa, T. Bid aus Toronto und verschiedene andere Passagiere trugen Verletzungen davon, die jedoch nicht alle als lebensgefährlich angesehen werden.

Sensationelle Enthüllungen in Verbindung mit diesem Eisenbahnunglück dürften bevorstehen, da der Coroner erst drei Stunden später bekannt gemacht wurde, daß bei seinem Eintreffen auf der Unglücksstelle schon ein großer Teil der Trümmer weggeräumt worden war.

Später eingetroffenen Nachrichten zufolge sind sämtliche Verletzten im Hospital in Moose Jaw untergebracht worden und sollen sich außer Lebensgefahr befinden.

Der Zugführer eines Frachtzuges, der am Morgen zur letzten Station von Moose Jaw abfuhr, hatte die Befehle erhalten, auf einem Nebenlinie ungefähr 4 Meilen westlich von der Station zu warten, um den Passagierzug No. 4 passieren zu lassen. Der Befehl wurde auch richtig ausgeführt, und die Lokomotive des Frachtzuges hielt 20 Yards von der Weiche entfernt. Der Personenzug kam mit der vorgeschriebenen Geschwindigkeit an, und die Lokomotive des Frachtzuges wurde durch den Personenzug zum Stillstand gezwungen.

Die Ursache des Unglücks ist noch nicht bekannt, da die Untersuchung noch im Gange ist. Es wird vermutet, daß die Weiche defekt war, was zu dem entgleisten Zug führte.

Die Untersuchung wird von den Behörden streng durchgeführt, um die Ursache des Unglücks zu ermitteln und zu verhindern, daß ein solches Unglück wiederholt.

Die Verletzten werden in der Hoffnung auf eine vollständige Genesung im Hospital behandelt. Die Toten werden in der nächsten Zeit beerdigt.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Der neue Herzog

Prinz Ernst August von Cumberland bezieht den braunschweigischen Thron.

Bundesrat entscheidet

Deutsche Presse gegen die Art der Lösung der Thronfolgefrage

Braunschweig. — Der feierliche Einzug des neuen Herzogs von Braunschweig, des bisherigen Prinzen Ernst August von Cumberland, und seiner Gemahlin, der einzigen Tochter des deutschen Kaiserspaars, ist am Montag, den dritten November, erfolgt.

Als Herzog anerkannt. — Durch einstimmigen Beschluß hat in letzter Woche der Bundesrat dem mehrerwähnten Antrag Braunschweigs stattgegeben, welchem zufolge Prinz Ernst August von Cumberland den Herzogsthron von Braunschweig beisteigen wird. Vor der endgültigen Entscheidung hatte der braunschweigische Ministerpräsident Graf von Helldorf dem Bundesrat eine Urkunde des Herzogs von Cumberland vorgelegt, in welcher dieser auf den braunschweigischen Thron zugunsten seines Sohnes, des Prinzen Ernst August, Verzicht leistet.

Der Wortlaut des preussischen Antwoorts ist nunmehr veröffentlicht worden. Zunächst wird eine historische Darlegung der gesamten Angelegenheit gegeben. Es wird ausgeführt, daß die früheren Verhältnisse des Bundesrats, welche den Cumberlandern den Weg zum braunschweigischen Thron verlegten, beanstandet worden sind durch das Bestehen eines idealen Kriegszustandes des Weichens gegen Preußen.

Das hätte einen Widerspruch mit den Grundprinzipien der Bundesverträge und der Reichsverfassung ergeben. Auch der Verzicht des Herzogs von Cumberland auf den braunschweigischen Thron zugunsten des zweiten Sohnes, Prinzen Ernst August, habe die Lage nicht geändert.

Der Prinz Eid als preussischer Offizier. — Seit dem am 20. Mai 1912 erfolgten Tode des Prinzen Georg Wilhelm, heißt es weiter, konnte nur noch Prinz Ernst August in Betracht kommen.

Seit dessen Vermählung mit Prinzessin Victoria Luise, der einzigen Tochter des Kaiserspaars, seien enge Familienbande zwischen beiden Häusern geschaffen worden. Der Prinz sei mit Genehmigung seines Vaters als Offizier in das preussische Heer eingetreten. Gütlich habe er den Kaiser und Königin Irene und Kaiserin gelobt und auf schriftlichem Wege dem Reichsanwalt erklärt, er werde in seinem Eid das Verprechen, daß er nichts thue und unterstehe, was sich gegen den Bestehenden Preußens richte. Er halte sich hieran harrnützig gebunden. Das schließe auch die Verpflichtung ein, welche für einen Bundesfürsten selbstverständlich sei.

Thronbesteigung mit Grundprinzipien vereinbar. — Zum Schluß heißt es, Preußen sei der Ansicht, daß frühere Voraussetzungen jetzt fortzufallen seien. Und es beantrage, durch einen Beschluß (Fortsetzung auf Seite 9.)

Ende der Regentschaft. — Vorlage zur Aenderung der bayerischen Verfassung zwecks Erledigung der Königsfrage.

München. — Der bayerische Staatsrat hat, unter dem Vorsitz des Prinz-Regenten Ludwig, eine Vorlage zur Aenderung der bayerischen Verfassung angenommen, die die Erledigung der Königsfrage zum Inhalt hat.

Die Aenderung lautet dahin: Wenn nach der zehnjährigen Regentschaft keine Aussicht besteht, daß der gestorbene König Otto regierungsfähig werde, kann der Regent die Regentschaft für beendet und die Thronfolge für eingetreten erklären. Dem unterzeichneten einberufenen Landtag sind die Gründe der bayerischen Regierungsvorlage des Königs behufs Zustimmung anzugeben.

Die Begründung führt aus, daß es damit dem Ermessen des Regenten freigestellt zu bestimmen, ob das Bestehen der Regentschaft zum Wohl des Staates notwendig sei.

Aufklärung

Unterstützung des Auswanderungs-Etatsfonds in Oesterreich durch Budget-Ausschuss.

Unwahr

Beitrag der „Canadian Pacific“ zu Dispositions-Fonds der Regierung demittiert.

Wien. — In dem zur Unterstützung des Auswanderungs-Etatsfonds des Budget-Ausschusses hat der Sektionschef A. Reich aus dem Handels-Ministerium mitgeteilt, er habe mehrfach mit dem Vertreter der „Samburg-Amerikanische“, Baron Weiss, konferiert, und dieser habe angeklagt, daß der Generaldirektor der Gesellschaft, Herr Albert Baffin, in Besprechungen mit dem österreichischen Amtsstellen persönlich nach Wien kommen werde.

Der Reichsminister meinte jedoch, anderweitige Mitteilungen ließen es jetzt als fraglich erscheinen, ob man durch die Konferenzen mit Baron Weiss die richtige Vermittlung erlangen könne, denn es scheint, als ob dieser eine zweideutige Rolle spiele. Generaldirektor Baffin habe die durch Baron Weiss vermittelte Besprechung telegraphisch abgelehnt.

Weiter wendete sich Herr Reich gegen einen Vorwurf, der ihm daraus gemacht worden sei, daß er, gefast habe, Oesterreich verteidige seine Interessen gegen ein ausländisches Parlament. Er hoffe, daß es einem österreichischen Beamten doch wohl gestattet sei, etwas derartiges auszusprechen.

Der Handelsminister selbst, Dr. A. Schöner, erklärte, daß die Regierung die Unterstützung des „Canadian Pacific“ im Gesetzentwurf eine beträchtliche Summe für den vollständigen Dispositions-Fonds hätte, und sich das Bestehen der Regierung für die Erfüllung der Pflichten zu sichern.

Der Handelsminister Dr. A. Schöner, welcher von Wladimir verließ ein mit dem Prinzen Arthur verknüpft angeordnetes politisches Protokoll, in dem dieser erklärte, er habe außer der „Canadian Pacific“ auch andere (Fortsetzung auf Seite 9.)

Beurteilt

Freund des Nördens Hans Schmidt erhält „Sieben Jahre sechs Monate“ Zuchthaus.

New York. — Dr. Ernst A. Muret, welcher der Verurteilung und des Verurteilten von Häftlingen-Berichten schuldig befunden wurde, ist im Bundesgerichte von Richter Smit zu 7 Jahren 6 Monaten Zuchthaus verurteilt worden.

Sein Gesuch, nach Deutschland zurückkehren zu dürfen, wo er für immer bleiben wolle, wurde ihm natürlich abgelehnt.

Rück wurde dem Reichsanwalt nach Atlanta bringen wird.

Muret wurde trotz der Bemühungen des Nördens an Anna Amüller getändelt Hans Schmidt, ihn durch seine Aussagen nach Kräfte zu unterstützen, von der Jury im Bundes-Districtsgericht in beiden Punkten der zweiten, gegen ihn erhobenen Anklage — Vertilgung und Besitz von Häftlingen — Verurteilt — für schuldig erkannt. Von der ersten, auf Verurteilung zur Fällung amerikanischer Papiergeldes lautenden Anklage, sprachen die Geschworenen ihn frei.

Hans Schmidt versuchte die Schuld auf sich zu nehmen. Er erklärte, daß Muret sich geweigert habe, an der Häftlingen-Verurteilung teilzunehmen, jedoch schließlich allein an der Ausführung des Planes ging. Tatsächlich wurde auch in der Sakrifize der St. Josephs Kirche, wo Schmidt als Hülfsgeldgeber wirkte, eine Platte für die Herstellung von 820-Scheinen gefunden.

Als der Districts-Anwalt den Schmidt unterbrach und ihm erklärte, daß er bekannt habe, die Anna Amüller ermordet zu haben, daß eine fälschliche Prozessurkunde und die Elektrolyse wüßte und darum wohl auch nach die Schuld des Muret übernehmen könne, ohne sich selber zu schaden, rief Schmidt: „Nein ich will nicht sterben, die Sache geht nur Gott und mich selber an. Gott wird mich richten!“

In Kiev

Durch „himmlisches Alphabet“ der Juden sollen im „Ritualmordprozess“ Karypanden des Ermordeten gebetet werden.

Geteilter Ansicht

Weitgehendste Meinungsverschiedenheit unter den medizinischen Sachverständigen.

Kiew, Rußland. — Ein Flugblatt, das versucht, die angebliche kabbalistische Bedeutung einer Gruppe von Karypanden an der Weiche des ermordeten Anaben Juschinsky zu erklären, für dessen Tod nun Mendel Weiß der Gericht sieht, ist erschienen und über ganz Kiev und Umgebend verbreitet worden. Es liegt jedenfalls die Absicht vor, die Gerichtsverhandlungen zu beeinflussen und einen gemessenen Eindruck auf die Zeugen zu machen.

Der Schreiber giebt vor, er habe „das himmlische Alphabet der Juden“ in Anwendung gebracht und vermittele dieses durch die Lage der Wunden festgestellt, daß es sich um einen Mordhandlung zur Opferung handle.

„Kievianin“ warnt. — Trotz des Vorgehens der Polizei gegen die bekannte Zeitung „Kievianin“ ihre Kritik der Prozessverhandlungen fort. Das antisemitische und durchaus konfessionelle Blatt wagt die Anti-Semiten darauf aufmerksam, daß ein großer Teil der russischen Gesellschaft die Idee von der Schuld von Mendel Weiß, vollständig fallen ließ, und daß sie immer noch das Urteil des Reichsgerichtes anfallen möge, die bereitgestellte Überzeugung der Gesellschaft dadurch nicht beeinflusst werden wird. Sollte Weiß überführt werden, so würden diejenigen, welche nicht an seine Schuld glauben, sich mit Schreien vom Anti-Semismus abwenden, und die Juden würden wieder einmal im Lichte des unterdrückten Bruders erscheinen.

Die in Warschau erscheinende jüdische Zeitung „Der Freund“ wurde wegen eines über den Weiß-Praxis erschienenen Artikels von der Regierung konfisziert.

Mediziner als Zeuge. — Kiew. — Auslagen von medizinischen Sachverständigen stimmen darin überein, daß mindestens zwei Personen an der Ausübung des Verbrechens beteiligt gewesen sein dürften, ob aber Warker und „Hütgenmünner“ der Jued des Nordes waren, vermochten sie nicht zu sagen.

Horatz Professor Dr. Pawlow trat der Theorie des „Blutabspiegels“ entschieden entgegen. Er führte aus, daß er und seine Kollegen, die mit ihm in der Angelegenheit derselben Meinung seien, ihre Ansichten leider nicht wissenschaftlich begründen könnten, da die Postmortemuntersuchung in vollständig unkompetenter Weise durchgeführt worden sei und alle überlieferten Berichte als unvollkommen bezeichnet werden müßten.

Professor Dr. Lutanow von der Universität Kiev bezeugte, daß er sich wiederholt des Blutes „abgespielt“ wurden.

Zwischen Dr. Pawlow und dem Rechtsanwalt der „Schwarzjungen“ kam es wiederholt zu heftigen Auseinandersetzungen. Der Anwalt deutete an, daß die Theorien des Horatzes „veraltet“ seien; worauf Dr. Pawlow prompt erwiderte, daß er jährlich ungefähr 400 Operationen vornehme und daher wohl wisse, wovon er rede.

In der Beantwortung der 25 Fragen, die den medizinischen Sachverständigen vorgelegt worden waren, kamen fast bei jeder Frage weitgehende Meinungsverschiedenheiten zum Ausdruck. Uebereinstimmung zeigte sich nur mit Bezug auf die wahrscheinlichste Zahl der Mörder. Dr. Pawlow erklärte unter anderem, daß die Art der Wunden die Theorie des „Blutabspiegels“ nicht stichhaltig erscheinen lassen.

Der österreichische Erzherzog Franz Ferdinand war von dem Deutschen Kaiser zur Hofjagd im hannoverschen Waldgebiet Gochfeld.

Lehren beherzigt

Im österreichischen Reichsrat wird die neue Wehrvorlage eingebracht.

Eine Notwendigkeit

Erhöhung des Rekrutenkontingents auf 31,300 Mann festgesetzt

Wien. — Im Abgeordnetenhause des Reichsrats wurde die neue Wehrvorlage eingebracht, welche vor einiger Zeit die Zustimmung des gemeinsamen Ministerraths gefunden hat. Die Erhöhung des Rekrutenkontingents wird danach auf 31,300 Mann festgelegt. Dessen entfallen auf das Landwehr 16,000, auf die Kriegsmarine 1500, auf die österreichische Landwehr 7000 und auf die ungarische Landwehr 6000 Mann.

Diese Erhöhungen sind, wie es in der Begründung heißt, bedingt durch die dringend notwendige Verbesserung der Friedenspräsenzstärke der in den Grenzgebieten befindlichen Infanteriebrigaden, deren gegenwärtige Stärke vollkommen unzureichend sei, wie die Ereignisse der jüngsten Zeit bewiesen haben. Die ausnahmsweise erfolgten Einberufungen in den kritischen Monaten haben sich sowohl für die Einzelnen wie für den Staat in wirtschaftlicher und finanzieller Beziehung drückend erwiesen. Sie sollen daher in Zukunft womöglich vermieden werden.

Ein weiteres Rekrutenkontingent ist bedingt durch die Vermehrung der Feldartillerie. In Berücksichtigung der finanziellen Leistungsfähigkeit mußte die Durchführung des neuen Organisations-Programms auf mehrere Jahre verteilt werden. Die Erhöhung des Kontingents ist mit einer jährlichen Steigerung für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren in Aussicht genommen.

Auf den Gang der Verhandlungen und das endliche Schicksal der Artillerie ist man allgemein gespannt, da der Nationalitäten-Körper, insbesondere der deutschösterreichische Kontingent in Wien, bestimmend einwirken wird.

Folge der Sperrung des Auswanderer-Bureaus. — Anstehende Truppen von Auswanderern haben sich hier angeammelt. Es haben bis jetzt vergebens auf die Bureaus warten müssen, da ihnen die Gelegenheit dazu genommen ist.

Sämtliche Reisebüros sind infolge des sogenannten Auswanderungs-Etatsfonds, der mit der Verabreichung des Hauptvertrages der „Canadian Pacific“ begann, von den Behörden gesperrt worden.

Schrecklicher Tod

Frau in South Ca'Appele erleidet tödliche Brandwunden, als Gasbehälter explodiert.

South Ca'Appele. — Ein kleines Unglück, dem eine junge Frau zum Opfer gefallen ist, hat sich am Freitag Vormittag in letzter Woche hier zugetragen, als durch die Unvorsichtigkeit eines Knaben ein Gasbehälter zur Explosion gebracht wurde. Das bebauerntwerteste Opfer ist die 28 Jahre alte Frau Francis Hoffer, die Gattin von Herrn Bert Hoffer.

Die junge Frau war in ein Kaminhaus gezogen, um dem Knaben zu helfen. Hier lag sie in der Unvorsichtigkeit, zum Feuermachen Gasolin zu verwenden, während ein Knabe, der neben ihr stand, schon das brennende Streichholz in der Hand hielt. Blötzlich erfolgte eine heftige Explosion, und im nächsten Augenblick war die Frau vollständig in Flammen eingehüllt. Das Haus ring auch an zu brennen, und auf diese Weise wurde die Feuerwehre herbeigerufen. Nachbarsleute eilten zu Hilfe, aber die unglückliche Frau hatte bereits so schwere Brandwunden davongetragen, daß an eine Rettung nicht mehr zu denken war.

Die Kleider waren der Frau vollständig von der Hitze gebrannt, aber trotzdem war sie noch bei Bewusstsein. Erst gegen 9 Uhr Abends wurde sie von ihren kühnsten Samaritern durch den Tod erlöst.

„Titanic“-Lehre

Rußland will Richtige für Hilfe für Schiffbrüchige frohbar machen.

St. Petersburg. — Die Regierung hat der Duma ein Vorlage unterbreitet, welche drastische Strafen für die Weigerung ansetzt, in Not befindlichen Schiffen auf See Beistand zu leisten.

Dies ist eine indirekte Folge der „Titanic“-Katastrophe.

Weizen Zoll-Frage

Entscheidung der Schatzdepartements über Ausfuhrung der Reziprozitäts-Bestimmung.

Washington. — Nach den Bestimmungen des neuen Zolltariffs werden Weizen und Weizenmehl tollfrei in den Ver. Staaten nur aus solchen Ländern zugelassen, welche keinen Zoll auf die betreffenden amerikanischen Erzeugnisse erheben, und den Zollkollektoren ist mitgeteilt worden, daß solche Länder gegenwärtig Großbritannien, Finnland und die Niederlande sind.

Gleichzeitig hat das Schatzdepartement die Bestimmung getroffen, daß, wenn ein anderes Land einen Zoll von amerikanischen Weizen, Weizenmehl oder Weizenmehl erhebt, die entsprechenden drei Erzeugnisse aus dem betreffenden Lande in amerikanischen Häfen als selbstständig zu behandeln sind.

In England steht eine Agitation zwecks Befreiung der Panama-Pacific-Ausstellung in San Francisco an.

Graf Zeppelin hat von Friedrichshafen aus auf eine Begründung der kabbalistischen Verbände telegraphisch geantwortet: „Wenn Gott mir nur noch ein paar Jahre meine Lebenskraft läßt, so wird der Glaube an mich zuhanden werden.“

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Bedeutungsvoll

Die Türkei hat mit dem Deutschen Reich Abkommen betreffs Ueberlassung von Offizieren getroffen

Weitgehende Befugnisse

Militärische Kommission soll Reorganisation des türkischen Heeres durchführen.

Konstantinopel. — Die türkische Regierung hat am Samstag in Konstantinopel ein Abkommen mit dem Deutschen Reich abgeschlossen betreffs Ueberlassung eines unter einem jüngeren General stehenden militärischen Kommission, die die Reorganisation des türkischen Heeres in die Hand nehmen soll.

Diesem Institutoren sollen noch weitere Befugnisse gegeben werden, als sie der jetzige Generalinspektor der Armee besitzt. Die Reorganisation des türkischen Heeres war, die Regierung hofft, auf diese Weise den Einfluß der Politik aus dem Heere ganz auszurotten zu können, was der Stabilität der Regierung sehr zuträglich wäre.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Die Eisenbahnverwaltung wird für die Sicherheit der Passagiere verantwortlich gemacht. Es wird erwartet, daß die Weiche repariert und die Strecke wieder in Betrieb genommen wird.

Sündenbode der Suffragetten

Dans des Bruders des britischen Staatssekretärs des Innern niedergebrannt.

London. — Kampf-Suffragetten haben Bill House, eine elegante Villa in Grosvenor, zwölf Meilen von Aldershot, Eigentum von Herrn Z. McKenna, einem Bruder des Staatssekretärs des Innern Reginald McKenna, bis auf die Grundmauern niedergebrannt.

Auf der Brandstätte fanden sich eine Menge Suffragettenliteratur und mehrere Petroleumlampen nebst der Mittelteil, die Suffragetten hätten das Haus in Brand gesetzt, um gegen die gewaltsame Ernennung eingesperrter Suffragetten zu protestieren.

Strang für Spion

Ruffe in Wien zum Tode verurteilt. — Hierzig wehrfähige Slaven in Innsbruck auf Bahn verhaftet.

Wien. — Der in modernen Zeiten sehr seltene Fall, daß ein Spion zum Tode verurteilt wird, ist hier eingetreten. Das Urteil hat den Russen Jan Kooptoff getroffen, der vor einigen Monaten verhaftet und vor Gericht der Spionage überführt worden ist.

Kooptoff hat im Auftrag des russischen Generalstabs gearbeitet. Die Untersuchung führte zu der Aufspürung eines weit ausgedehnten Spionagenetzes.

Da Kooptoff keine Tätigkeit während der Mobilmachung ausübte, mußte den gefüglichen Bestimmungen gemäß auf den Tod durch den Strang erkannt werden.

Man vermutet, daß auf diplomatischen Wege eine Wiederrück des Urteils versucht werden wird.

Hierzig „Drückberger“ verhaftet. Die Aufdeckung der Auswanderungs-Stände in Verbindung mit dem Weichensgeheimnissen verschiedener Schiffahrts-Gesellschaften hat die Behörden zu erhöhter Aufmerksamkeit

Fürs Leben vereint

Herr Nancy Leishman wird dem Herzog von Gros angetraut.

Genève, Schweiz. — In der hiesigen St. Josephs-Kirche wurde durch den Abte Blandhard der Herzog von Gros mit Herr Nancy Leishman, der Tochter des früheren amerikanischen Botschafters in Berlin, getraut. Die Braut war vorher zur katholischen Kirche übergetreten.

An die Zeremonie schloß sich ein Antheil in einem der hiesigen Hotels an.

Am Laufe des Tages brachen der Herzog und die Herzogin in einem Automobil nach Spanien auf, wo sie die Flitterwochen zu verleben gedenken.

Herr Bonn wollte auf Herrenschienen mit seinen Schauspielern eine Szene antizipieren, in der er sie unglücklich aus dem Leben geschiedene Königin Ludwig der zweite und Kaiserin Elisabeth von Oesterreich die Hauptrollen spielen. Die naturgetreue Wiedergabe der Zeremonie sollte dem Film besonderen Wert verleihen. Als die Auswertung jedoch merkte, was vorging, wurde Herr Bonn vertrieben.

angepeinigt und diese Aufmerksamkeit hat auch bereits Erfolg zu verzeichnen.

In Innsbruck ist ein Waldweg angelegt worden, auf dem sich Auswanderer befinden. Die Auswanderer wurden einem strengen Verbot unterzogen, und es stellte sich heraus, daß sich unter ihnen nicht weniger als vierzig Slaven befanden, die sich in der Militärpflicht entziehen wollten.

Die Wehrpflichtigen sind sofort in Haft genommen worden. Die Verhaftung von Agenten, die ihre Pflichten zu erhöhen Aufmerksamkeit

Erzherzog studiert

Künftigen Thronfolgers Bruder Maximilian will sich an Universität immatrikulieren lassen.

Wien. — Wie hier aus Kreisen, die dem Hofe nahe stehen, verlautet, hat Erzherzog Maximilian Eugen Ludwig, der Bruder des künftigen Thronfolgers Erzherzog Karl Starz Joseph, die Absicht, sich an der Universität immatrikulieren zu lassen.

Es wäre dies der erste Fall, daß ein Erzherzog aus dem Hause Habsburg formell studiert, anstatt seine Ausbildung ausschließlich durch private Instruktion von Professoren etc. zu erhalten.